

# Gleich geht's los

Was gibt's  
denn  
heute?



Foto: © 123RF, Bendix100wasser



# GSK Gruppen

**Nachweis der Effekte der GSK Gruppen in Meckenheim.  
Ergebnisse eine Kooperationsstudie  
mit der Fachhochschule Sozialwesen Koblenz**

Verena Greten, Annalena Henrich, Bendix Landmann



# Was ist ein „Gruppentraining sozialer Kompetenzen“ (GSK) eigentlich?

---

Sie stehen im Supermarkt an der Käse-Theke und möchten gerne Ihren Lieblingsgouda kaufen. Die Verkäuferin nimmt Ihre Ware jedoch nicht mit der Zange oder der Gabel auf, sondern mit der bloßen Hand! Diesen Käse möchten Sie jetzt definitiv nicht mehr essen. **„Entschuldigen Sie.. Ähm.. das finde ich jetzt aber nicht so ganz in Ordnung...“** versuchen Sie Ihr Anliegen vorzubringen. Freundlich lächelnd übergeht die Verkäuferin Sie einfach. Sie nehmen den Käse, den Sie gleich irgendwo im Supermarkt liegen lassen werden, und geben auf.



# Wozu das ganze?



Foto: © 123RF, Bendix100wasser

- Berechtigte Forderungen und Interessen durchzusetzen
- Umgang mit Partner, Freunden und Bekanten seine Bedürfnisse und Wünsche angemessen zu vertreten
- Sympathie anderer Menschen zu gewinnen

Quelle: Hinsch&Pfungsten, BeltzPVU, 2007



# Ablauf der GSK

- Aktivierungsübung zu Beginn
- 90 Min. ist eine Gruppeneinheit, gesamt 7 Veranstaltungen (8. Optional)
- Bericht, (Haus)Aufgaben von der vorherigen Gruppe
- Erarbeiten der Themen in Kleingruppen
- Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich
- Geschlossene Gruppe



Foto: © 123RF, Bendix100wasser



# Wozu das ganze?



Foto: © 123RF, Bendix100wasser

- Selbstsicheres, soziales kompetentes Verhalten kann genauso erlernt werden wie Flaschenschiffbau, Basejumping oder „Fly by wire“
- Das Üben von selbstsicherem Verhalten wird im Mittelpunkt stehen
- In der Gruppe in Rollenspielen und zu Hause als „Hausaufgaben“

Quelle: Hirsch&Pfungsten, BeltzPVU, 2007



# Ziele GSK Forschungsprojekt

- Findung geeigneter Fragebögen, die Rückschluss auf die Lebenszufriedenheit der KlientInnen und deren subjektive Bewertung des GSK-Trainings bieten
- Überprüfbare und vergleichbare Ergebnisse im klinischen Setting die statistisch ausgewertet werden können
- Erfassung von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen des Gruppentrainings sozialer Kompetenzen
- Vorstellung der gesammelten Ergebnisse im Rahmen der Abteilungskonferenz
- Supervision erfolgte durch Prof.Dr.Ningel, HF Koblenz



Foto: © 123RF, Bendix100wasser



# Methoden, Instrumente, Module

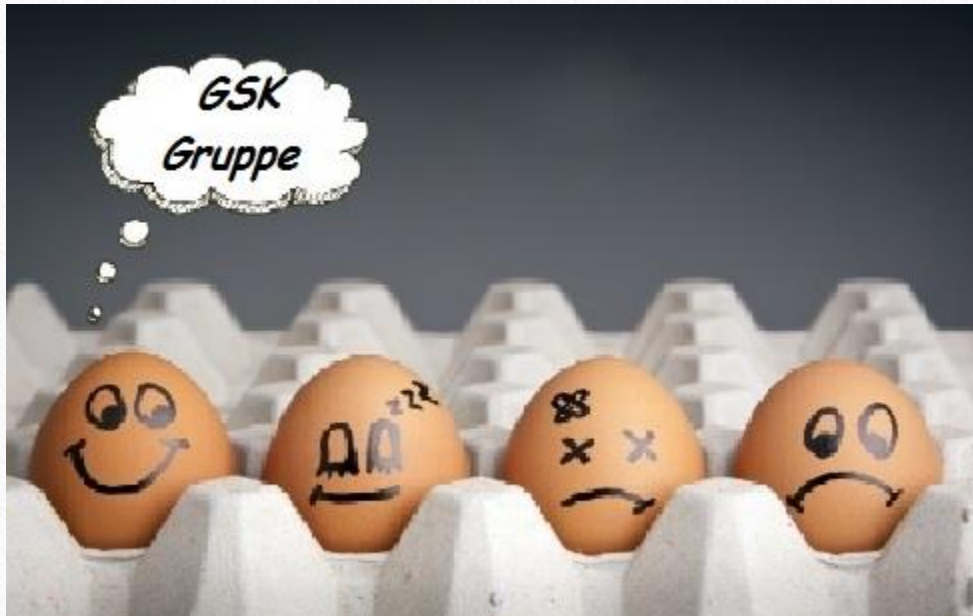


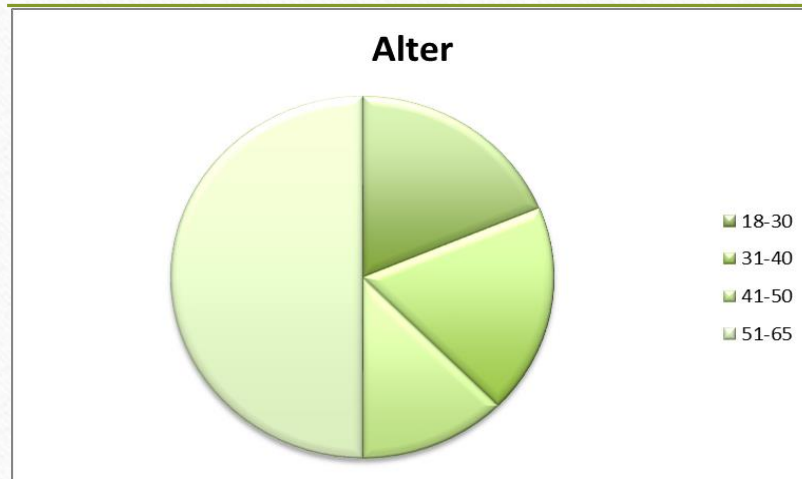
Foto: © 123RF, Bendix100wasser

- Instrument bildet der SOC 29 nach Antonovsky. Messbarer Sense of Coherence (Kohärenzempfinden bzw. Lebensbewältigungsindex, **Verstehbarkeit, Handhabbarkeit, Bedeutsamkeit/Sinn**)
- SOC Fragebögen Auswertungen den Median (N=gerade:  $x = 1/2 * (X_{n/2} + (X_{n/2+1}))$  | = ungerade:  $x = X_{(n+1)/2}$ ) benutzt
- Feedbackfragebögen von Hinsch & Pfingsten für Nutzung GSK Gruppen, Auswertung durch das arithmetische Mittel  $x = (x_1 + x_2 + \dots + x_n) / n$  errechnet





# Ergebnisse GSK Gruppen Meckenheim



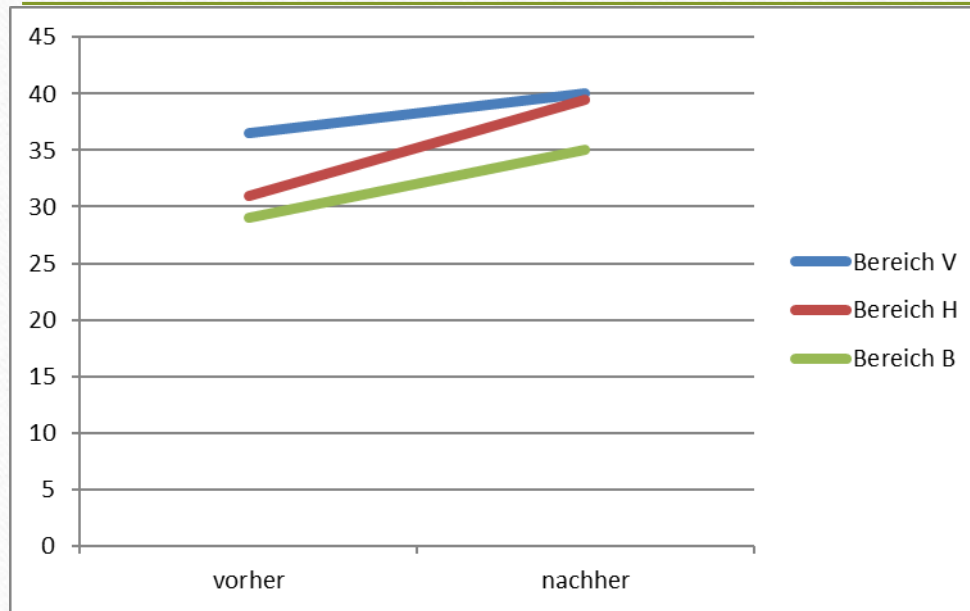
| Alter |   |
|-------|---|
| 18-30 | 3 |
| 31-40 | 3 |
| 41-50 | 2 |
| 51-65 | 8 |



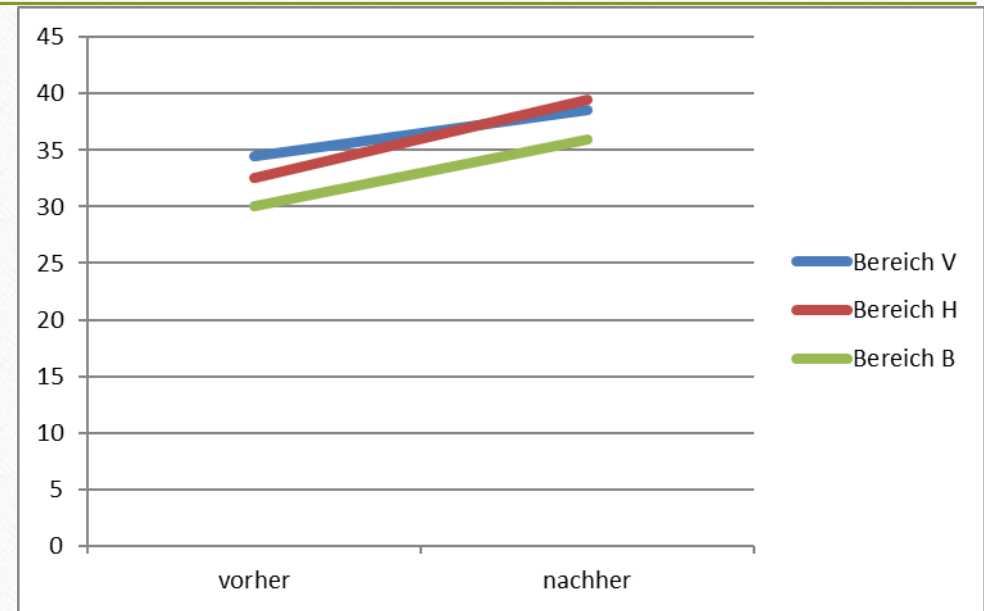
| Geschlecht |    |
|------------|----|
| männlich   | 6  |
| weiblich   | 10 |



# Prä/Post Veränderungen im SOC



|           | Median vorher | nachher |
|-----------|---------------|---------|
| Bereich V | 36,5          | 40      |
| Bereich H | 31            | 39,5    |
| Bereich B | 29            | 35      |

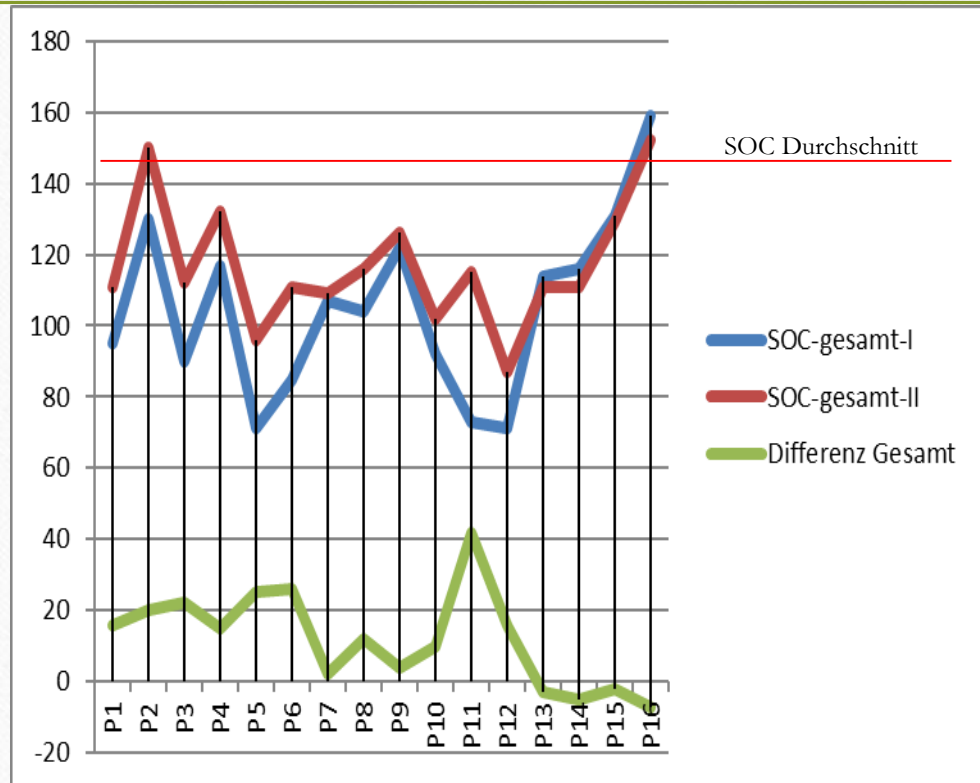


|           | Mittelwert vorher | nachher |
|-----------|-------------------|---------|
| Bereich V | 34,5              | 38,5    |
| Bereich H | 32,5              | 39,5    |
| Bereich B | 30                | 36      |



# Deutscher SOC Mittelwert

- Im Jahr 1998 wurde in Deutschland eine Bevölkerungsrepräsentative Studie (Bengel et al. Freiburg) hinsichtlich des SOC durchgeführt.
- Mittelwert und die Standardabweichung der deutschen Durchschnittsbevölkerung
- Für Männer zwischen 18 und 60 beträgt der Mittelwert 149 bis 151 Punkte mit einer Standardabweichung von mindestens 23 Punkten.
- Für Frauen in der gleichen Altersspanne beläuft sich der Mittelwert auf 144 bis 145,8 Punkte, ebenfalls mit einer Standardabweichung von ca. 23 Punkten.

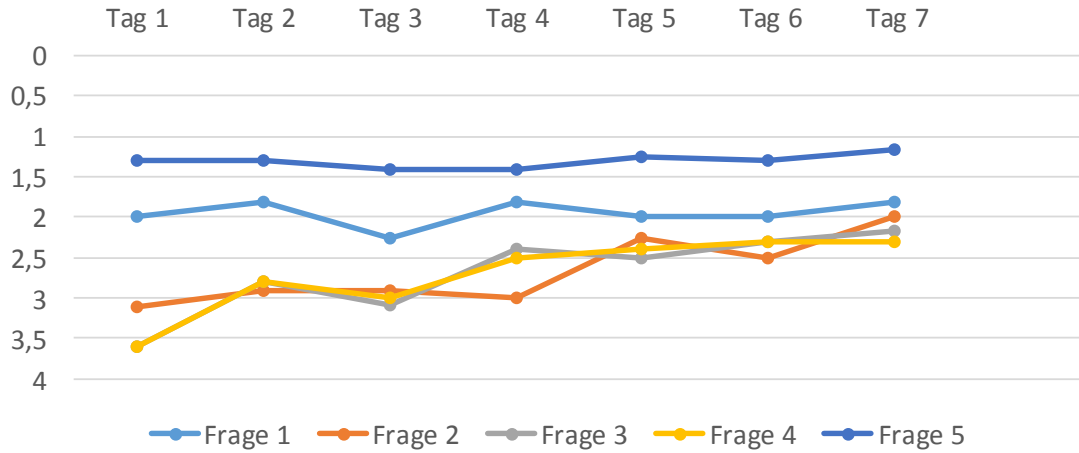


# Auswertung „feedback Fragebögen“

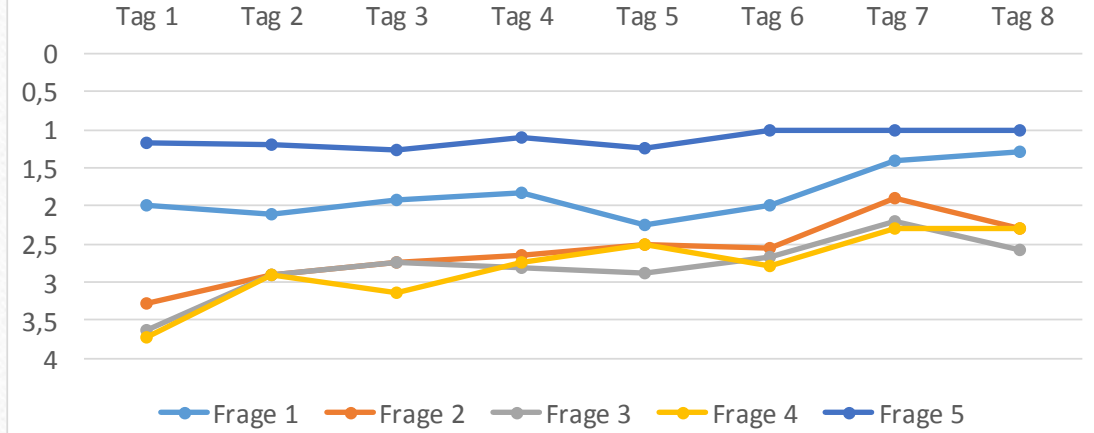
- Die Feedbackfragebögen dienen der subjektiven Einschätzung der GSK Teilnehmer, welche nach jeder einzelnen Sitzung ausgeteilt werden. Der Fragebogen besteht aus insgesamt sieben Fragen. Fünf davon sind Skalierungsfragen:
- Frage 1: Wie zufrieden waren Sie mit dem Training insgesamt?
- Frage 2: Hat sich Ihr Verhalten und Ihre Einstellung durch das Training verändert?
- Frage 3: Ich bin jetzt mit mir zufriedener.
- Frage 4: Ich bin jetzt sicherer geworden.
- Frage 5: Würden Sie das Training weiterempfehlen?
- Fragen 6 und 7: Negativ/Positiv fand ich an dem Training (Stichpunkte)
- Formel arithmetisches Mittel:  
$$x = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$
- Insgesamt 257 auswertbaren Feedbackbögen, aus vier Gruppen, die Ergebnisse werden als quantitativ eingestuft



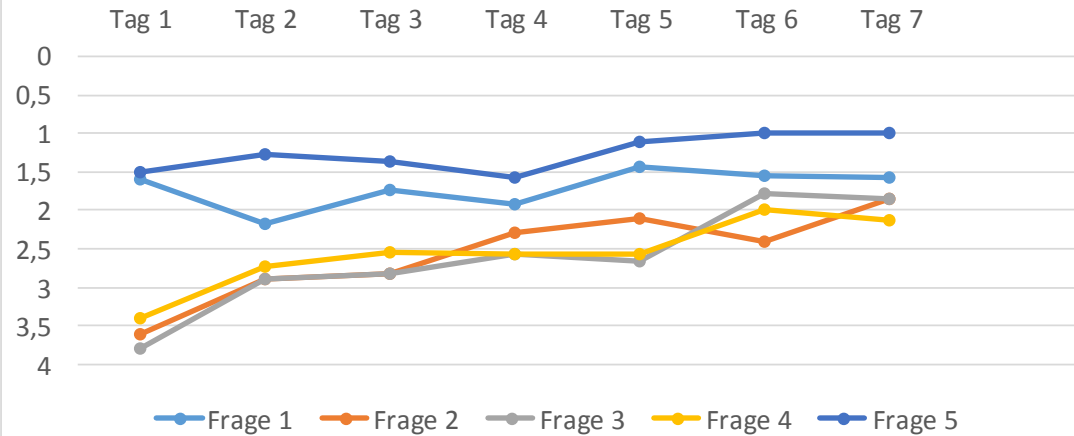
### Gruppe 1 - Wochenauswertung



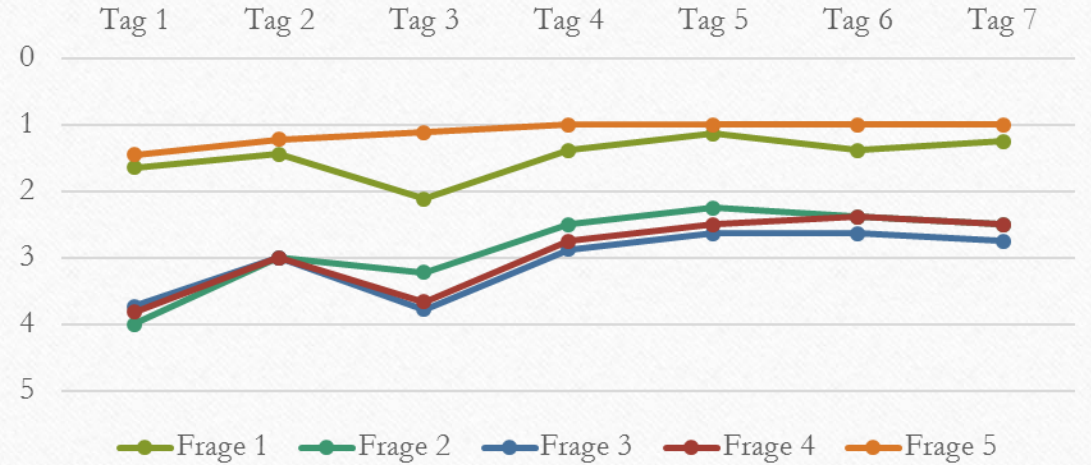
### Gruppe 2 - Wochenauswertung



### Gruppe 3 - Wochenauswertung



### Gruppe 4 - Wochenauswertung



# Zusammenfassung

## SOC Fragebögen

- SOC Fragebogen weltweit anerkanntes Modul qualitativ hochwertig da Vergleichsmöglichkeiten in allen westlichen Industriestaaten gegeben ist
- SOC Designe Prä/Post Befragung ermöglicht Prozess Aussagen
- Quantitativ 16 auswertbare Fragebögen lassen im Gesamtbild nur geringe Aussagen über die generelle Anwendbarkeit zu
- Eindeutige Veränderungen des SOC zu mehr kohärenter Kompetenz werden in fast allen Patientenverläufen sichtbar
- Ein Teiln. (P16) liegt über dem Bundesdeutschen Durchschnitt des SOC und nimmt ab auf den bundesdeutschen Durchschnitt

## Feedback Fragebögen

- Teiln. können zum Ende des Trainings sich selbst und Lebenssituationen besser einschätzen.
- Die einzelnen Werte steigen. Dies kann man zum einem dadurch erklären, dass die Teilnehmer am Anfang mit relativ vielen Theorieeinheiten konfrontiert sind und noch nicht genau einschätzen können wie sie in der Gruppe zurechtkommen und das sie im Detail erwarten.
- Gegen Ende des Trainings haben die Teilnehmer somit mehr Selbstsicherheit im Umgang mit den Situationen, in die die GSK Trainer sie bringen.
- Bei Einzelbefragungen wird von Lebenssituationen berichtet die neu erprobt werden; die zuvor problematisch, schambesetzt und unlösbar schienen



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

...noch  
Fragen?



Foto: © 123RF, Bendix100wasser

